

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

Geschäftszahl: BMBWF-10.000/0094-Präs/9/2019

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3343/J-NR/2019 betreffend „KulturKontakt Austria“, die die Abg. Mag. Dr. Sonja Hammerschmid, Kolleginnen und Kollegen am 23. April 2019 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Warum wird KulturKontakt Austria in den Österreichischen Austauschdienst eingegliedert?*
  - a. *Welche inhaltlichen Gründe sprechen dafür?*
  - b. *Welche ökonomischen Gründe sprechen dafür?*
  - c. *Welche Evaluierungen/Studien unterfüttern diese Vorgehensweise?*

Die Eingliederung von KulturKontakt Austria (KKA) in die OeAD (Österreichische Austauschdienst)-Gesellschaft mit beschränkter Haftung bringt in vielerlei Hinsicht einen gegenseitigen Nutzen und einen Mehrwert für die Bearbeitung der Themenbereiche beider Organisationen. In der über Jahrzehnte erworbenen Kompetenz bei der Gestaltung kultureller Bildung an Österreichs Schulen bestehen starke Anknüpfungspunkte zur Wissenschaftsvermittlung der Public Science Abteilung der OeAD GmbH. Diese innovative nationale Bildungsarbeit richtet sich an die gleichen Zielgruppen, wie beispielsweise Schulen oder Kunstuniversitäten.

In der internationalen Bildungskooperation haben sowohl OeAD wie auch KKA einen gemeinsamen geografischen Fokus in Ost- und Südosteuropa. Mit dem starken Fokus von KKA auf die nachhaltige Unterstützung von Bildungsreformen wird die OeAD GmbH zukünftig in dieser Region eine Anbieterin über die gesamte Bildungskette hinweg und baut ihr internationales Netzwerk aus. Besonderes Augenmerk liegt dabei auch auf einer Optimierung der Abstimmung der Bildungsaktivitäten Österreichs im Ausland (Bildungsbeauftragte an fünf Standorten von KKA, Kooperationsbüro der OeAD GmbH in der

Ukraine, DaF-Deutsch als Fremdsprache, Lektorinnen- und Lektoren-Programm sowie Sprachassistentenprogramm), um bestehende Ressourcen effizienter zu nutzen und Angebote weiter auszubauen.

Ziel der Eingliederung ist es auch, einen Beitrag zu mehr Kosteneffizienz zu leisten. So konnte durch die Personalunion in der Geschäftsführung beider Organisationen eine Position eingespart werden. Die Eingliederung ist damit ein weiterer Baustein in den Bestrebungen des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung verfügbare Mittel noch effektiver einzusetzen und Serviceangebote kontinuierlich zu verbessern.

#### Zu Frage 2:

- *Wo gibt es mit Bereichen des OeAD hinsichtlich Schule in Kontext mit Kunst – und Kulturvermittlung Überschneidungen? Das Organigramm des OeAD lässt keinerlei Schlüsse in diese Richtung zu.*

Im Bereich Schule ergeben sich im Kontext der Kunst- und Kulturvermittlung zahlreiche Möglichkeiten der Zusammenarbeit, insbesondere mit den Bereichen Erasmus+ und Public Science. Das gilt etwa für die gemeinsame Ansprache von Zielgruppen (z.B. Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Universitätspersonal, insbesondere an Kunstuniversitäten) sowie die mögliche Nutzung von Instrumenten zur Verbesserung der Förderungsabläufe. Auch gibt es inhaltliche Anknüpfungspunkte in der thematischen Schwerpunktsetzung. So wurde beispielsweise Ende April bei der Veranstaltung „OeAD macht Schule“ mit dem Schwerpunkt Digitalisierung von der OeAD GmbH die Kunst- und Kulturvermittlung bereits in das Programm eingebunden.

#### Zu Frage 3:

- *Werden die personellen Ressourcen weiterhin bei den bekannten rund 50 Personen belassen oder wird es zu Änderungen kommen? Wenn ja, in welchem Ausmaß? Bitte um detaillierte Darstellung des zukünftigen Organigramms des OeAD.*
  - a. *Hat dies für die rund 50 Personen dienstrechtliche Konsequenzen?*

Unter Hinweis auf die einschlägige Pressemeldung vom 21. November 2018 wird der Integrationsprozess des Vereins KKA in die OeAD GmbH mit 1. Jänner 2020 unter Wahrung aller Rechte von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen eines Betriebsüberganges erfolgen. Derzeit arbeiten OeAD und KKA an der zukünftigen strategischen Gesamtausrichtung 2020, aus der sich auch das zukünftige Organigramm ableiten wird. Dieses wird ab 1. Jänner 2020 gelten.

#### Zu Frage 4:

- *Wird das jährliche Budget mit rund 5,6 Mio. Euro weiterhin in dieser Form belassen oder wird es zu Änderungen kommen? Wenn ja, in welcher Höhe?*

- a. *Mit welchen Einsparungen, die durch die Fusion möglicherweise entstehen, kalkuliert ihr Ressort?*
- b. *Mit welchen Mehrausgaben für den OeAD kalkuliert ihr Ressort?*
- c. *Kommt es zu einer Budgetaufstockung für den OeAD?*
- d. *Kommt es zu einer Budgetumschichtung?*

Da die Zusammenführung nicht aus Einsparungsgründen erfolgt, gibt es kein Einsparungsziel.

An der Vorbereitung eines gemeinsamen Budgets 2020 wird gearbeitet, ebenso an der Möglichkeit einer mehrjährigen Finanzierungsvereinbarung ab 2021. Für die Integration wurden der OeAD GmbH eine einmalige Zuwendung in der Höhe von EUR 100.000 für Beratungsleistungen zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 5:

- *Wenn von Synergieeffekten gesprochen wird, wird es dann zu Eingliederungen von bestehenden Strukturen von Kulturkontakt Austria in den Österreichischen Austauschdienst kommen?*

Dazu wird grundsätzlich auf die Ausführungen zu Frage 3 verwiesen. In Ergänzung dazu wird angemerkt, dass eine Zusammenführung der internen Services, wie Finanzen, Personal, IKT, Administration, geplant ist.

Zu Frage 6:

- *Werden die Stipendienprogramme mit ausländischen Kulturschaffenden weitergeführt?*
  - a. *Wenn ja, in welcher Höhe?*

Das Artists-in-Residence-Programm läuft mit Jahresende bei KKA aus. Bezüglich der geplanten Fortführung und Neuausrichtung wird an das zuständige Bundeskanzleramt verwiesen.

Zu Frage 7:

- *Ist vorgesehen, weitere Vereine, Institutionen oder Organisationen in den Österreichischen Austauschdienst zu integrieren?*
  - a. *Wenn ja, welche?*

Derzeit ist nicht geplant, dass weitere Vereine, Institutionen oder Organisationen in die OeAD GmbH integriert werden.

Wien, 31.Mai 2019

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

